JAHRESBERICHT 2013

Aiducation International

Die Zukunft
ihres Landes
liegt in ihren
eigenen Händen.

Mentorship Academy in Nairobi, 2013

Aiducation International ist eine For-Impact Organisation, welche durch die Vergabe von leistungsabhängigen Stipendien begabten und bedürftigen Schülern in Entwicklungsländern (momentan Kenia und die Philippinen) Zugang zu Bildung verschafft. Mit der Stiftung eines Stipendiums fördern die Privatspender („AiduMaker“) damit sowohl die Entwicklung eines Schülers, als auch die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft.

www.aiducation.org

©Aiducation 2014

Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr stetigen Wachstums - Brief der CEOs 6

Aiducation International - Highlights 10

Von Kenia nach Bülach - Entwicklungshilfe mit Multiplikationswirkung 14

Jimmy Tune im Interview über die Alumni Aktivitäten 16

Finanzbericht 22

Ein Jahr stetigen Wachstums

Die Tür zur Gymnasialbildung steht in Kenia nicht allen offen - Aiducation International will dieses ändern.

„Let us think of education as the means of developing our greatest abilities, because in each of us there is a private hope and dream which, fulfilled, can be translated into benefit for everyone.“

JOHN F. KENNEDY

Die wahrscheinlich größte Tragödie auf unserem Planeten ist die scheinbar sorglose Verschwendung menschlichen Potentials. Allein in Kenia haben jedes Jahr mehr als 400’000 Menschen keinen Zugang zu einer angemessenen Schulbildung. Damit verbunden ist der unwiederbringliche Verlust unvorstellbarer Mengen an Wissen, Motivation und Fähigkeiten, die in diesen Ländern so dringend benötigt werden, um ihre dringlichsten Problem zu lösen.

Wir bei Aiducation glauben fest an das Potential dieser 400’000 jungen Menschen. Zusammen mit unseren Unterstützern geben wir ihnen deshalb nach dem “Aid to Education”-Prinzip Zugang zu Schulbildung, indem wir ihre Schulgebühren bezahlen und ihnen zusätzliche Seminare anbieten. Aber wir glauben auch, dass es noch mehr braucht, um Führungskräfte zu bilden, die ihre Gesellschaft voranbringen. Deshalb wird jeder AiduFellow Teil eines Netzwerks von Hunderten von gleichgesinnten jungen Menschen, die an Workshops teilnehmen und sich zusammen für die ökonomische, politische und soziale Entwicklung ihrer Gesellschaft einsetzen („Education to Aid“). Durch die Paarung dieser ideellen Komponente mit der finanziellen Unterstützung wird jede Spende zu einer einzigartigen Investition in menschliches Potential, die schon jetzt ihre Wirkung zeigt.

Und genau in dieser Wirkung, die sich an der Entwicklung unserer Stipendiaten direkt ablesen lässt, sehen wir die Bestätigung unseres “Education to Aid & Aid to Education”- Konzepts. So zum Beispiel bei unserem AiduFellow Gift Pola K.aus Kenia. Bevor sich Gift im Jahr 2010 für ein Stipendium bewarb, war sie eine von den oben genannten 400’000 ohne Aussicht auf Schulbildung. Kurz darauf bekam sie ein Aiducation-Stipendium und damit die Chance ihres Lebens. Gift nutze diese, entwickelte sich erstklassig in der Schule und bekam die einzigartige Gelegenheit, ihre Ausbildung an der African Leadership Academy in Südafrika fortzusetzen. Am wichtigsten jedoch ist, dass sie niemals vergessen hat, wo ihre Wurzeln liegen. Deshalb möchte auch sie zurückgeben und hat kürzlich selber nach einer kreativen Crowdfunding-Aktion ein Stipendium übernommen (Lesen Sie mehr auf unserem Blog auf http://goo.gl/oEXkNa).

Damit ist sie der erste AiduFellow, der selbst ein Aiducation-Stipendium gesponsert hat – und startet damit einen Kreislauf, von dem wir in Zukunft sicherlich noch häufiger berichten werden.

Dass sich unser Zwei-Komponenten-Konzept auch auf andere Entwicklungsländer übertragen lässt, konnten wir bereits letztes Jahr am Beispiel der Philippinen zeigen. Für die offizielle Lancierung des neben Kenia zweiten Landes, in das Aiducation

ab 2014 Stipendien vermittelt, wurden in einer Pilotphase die entscheidenden Grundsteine gelegt. Dank der Zusammenarbeit mit “Pathways Philippines”, einer seit 2002 auf den Philippinen aktiven Nichtregierungsorganisation, verfügt Aiducation bereits über spezifisches Wissen und etablierte Kontakte.

Damit das nächste Jahr ebenso erfolgreich wird wie das vergangene, haben wir uns grosse Ziele für 2014 gesetzt – hier ein kleiner Vorgeschmack:

- *Mit Unterstützung von Swiss Re und der Swiss Re Foundation werden wir zwei Swiss Re Startup Academies durchführen, in denen ambitionierte AiduAlumni Businesspläne für ihre Startups entwickeln.*

- *Wir planen die Lancierung des Wonderland Awards, eines Preises für kenianische Startups im Anti-Diskriminierungsbereich.*

- *Zusammen mit der atDta Stfitung und der Ernst-Schmidheiny Stiftung werden wir, die in der Schweiz sehr erfolgreichen Wirtschaftswochen im Pilotversuch nach Kenia bringen.*

Zudem haben wir uns als Ziel gesetzt, dass über uns mehr als 150 Stipendien gestiftet werden und wir insgesamt mit mehr als 500’000 CHF Spendengeldern unterstützt werden – damit wir als Organisation weiterhin wachsen und so in den kommenden Jahren noch mehr erreichen.

Die Umsetzung dieser und vergangener Ziele wäre unvorstellbar ohne die beständige Unterstützung all unserer Förderer und Mitarbeiter. Ein grosses Dankeschön geht deswegen an unsere AiduMaker (Stipendienstifter), AiduFriends (Fördermitglieder) und Privatspender, Aiducators (ehrenamtliche Mitarbeiter) sowie unsere AiduPartner wie der McKinsey Foundation for Children in Need, der Swissair Foundation, der P&G Alumni Network, der atDta Foundation, der Reinhart Foundation, PwC Schweiz und an viele weitere, die die Liste hier sprengen würden.

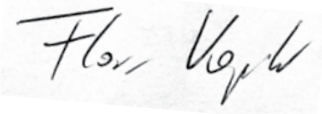
Auf den folgenden Seiten fassen wir für Sie unsere wichtigsten Aktivitäten und Highlights des vergangenen Jahres zusammen. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Aiducation auch in der Zukunft aufzubauen.

Mit herzlichen Aiducator-Grüssen

Mauritz Poppele

Matthias Meier

Jeremiah Kambi,



Dr. Florian Kapitza

What's Next Academy" in Nairobi, Kenia.

Grosse Fortschritte bei der Expansion in die Philippinen

Carrer Days, Zürich

Erste Mentorship Academy in Gede, Nairobi

Prüfung durch PWC

Januar 2013

TALENT RAISING CHAPTERS
Die **Partnerschaft mit Pathways Philippinen** wächst weiter. In einer Pilotphase werden bereits acht Stipendien an philippinische Schüler vermittelt. Damit wird der Grundstein gelegt, um die Philippinen in 2014 offiziell als zweites Land für Stipendien aufzunehmen.

März 2013

SCHWEIZ
Beim ersten **AiduCiné** wird „The First Grader - der älteste Schüler der Welt“ vor 150 Zuschauern gezeigt.

SCHWEIZ
Aiducation nimmt an den **Career Days** der Universität Zürich teil und rekrutiert erfolgreich neue Teammitglieder.

April 2013

TALENT RAISING CHAPTERS
Die **Ergebnisse der Abschlussexamen** nach der Sekundarschule werden bekannt gegeben: Unser AiduFellow Joesph T. belegt Platz 144 auf nationaler Ebene und erzielt damit das beste Ergebnis, welches ein AiduFellow bislang erreicht hat.

TALENT RAISING CHAPTERS
Unsere AiduAlumni veranstalten bereits zum zweiten Mal die **“What’s Next Academy”**, bei der neue Absolventen ins Alumni-Netzwerk integriert werden. Ende 2013 sind es bereits über 150 Alumni, die sich als Gruppe selbst organisieren und aktiv für ihr Land engagieren.

TALENT RAISING CHAPTERS
Erste **Mentorship Academy** 2013 in Gede mit über 70 teilnehmenden AiduFellows.

Mai 2013

PARTNERSCHAFTEN
Zum ersten Mal wurde neben dem Schweizer Chapter auch die Dachorganisation von Aiducation International durch **PwC** geprüft.

PARTNERSCHAFTEN
Webrepublic verwaltet als Partner aktiv unsere Google Adwards.

Highlights 2013
Aiducation International

Aiducation BBQ

Juni 2013

SCHWEIZ
AiduFriends, AiduMaker und Interessierte geniessen einen Vortrag von Walter Vollenweider, Präsident der Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals, und anschliessend die entspannte Atmosphäre beim **sommerlichen BBQ**.

Sponsoring von sechs Flügen

August 2013

PARTNERSCHAFTEN
Edelweiss Air sponsert Aiducation mit sechs Flügen – und sichert damit den Besuch unserer drei kenianischen Gäste Joseph, Jeremy und Phyllis im August und die Präsenz von Aiducators an den Mentorship Academies im August und Dezember.

TALENT RAISING CHAPTERS
Zweite Mentorship Academy 2013 in Nairobi mit über 60 Stipendiaten.

Alumni Joseph T.

September 2013

SCHWEIZ
Die AiduAlumni Joseph T. und Phyllis K. aus Kenia, zusammen mit dem CEO Aiducation Kenia, Jeremiah Kambi, besuchen für zwei Wochen Aiducation in der Schweiz. Sie haben ein volles Programm mit Meetings, Events, Lunches und Sightseeing.

SCHWEIZ
100 Gäste lauschen beim **AiduForum** im Technopark den spannenden Vorträgen von Michael Hengartner (Rektor der Uni Zürich) und Kaspar Etter (Schweizerische Studienstiftung) und lernen die bewegenden Geschichten unserer Alumni Joseph T. und Phyllis K. kennen.

PARTNERSCHAFTEN
Erstes **Ambassador-Meeting** zum Aufbau eines Aiducation-Netzwerks von Botschaftern aus Wirtschaft, Politik und Kultur.

Dritte Mentorship Academy in Gede, Nairob

Dezember 2013

PARTNERSCHAFTEN
Der Grundstein für eine Kooperation mit **SwissRe** wird gelegt. SwissRe wird im kommenden Jahr in enger Zusammenarbeit mit Aiducation zwei Startup Academies in Kenia mit je rund 40 AiduAlumni und sieben SwissRe Mitarbeitern durchführen.

TALENT RAISING CHAPTERS
Dritte **Mentorship Academy** 2013 in Gede mit 120 AiduFellows

SCHWEIZ
Unsere Weihnachtsaktion und erste Online-Kampagne **„AiduAction“** hat Gelder für drei Stipendiaten gesammelt.

... PROZENT UNSERER STIPENDIEN GINGEN AN MÄDCHEN

... UNSERER STIPENDIATEN SIND IN DEN TOP 30% IHRES JAHRGANGS

AID TO EDUCATION PROGRAM 2013
(FINANZIELLE FÖRDERUNG)

612 STIPENDIEN INSGESAMT...

105 DAVON ALLEIN IN 2013

Von Kenia nach Bülach – Entwicklungszusammenarbeit mit Multiplikationswirkung

Ein Schlüsselprinzip von Aiducation International ist das Prinzip der Leistung. Unterstützt werden die 10% besten Schulabgänger ihres Jahrgangs, welche durch ein Stipendium nicht nur die Möglichkeit haben, eine höhere Ausbildung zu bekommen, sondern auch im Rahmen ihres Stipendiums beraten, gefördert und vernetzt werden. Zwei solcher Leistungsträger wurden für eine zweiwöchige Reise in die Schweiz eingeladen: eine Wertschätzung an ihre harte Arbeit und ihren unbeirrten Weg, einen Traum zu verfolgen.

25. September 2013 - es ist ein schöner Herbsttag und eine ganz spezielle Gruppe bewegt sich Richtung Spital Bülach: Phyllis K., Joseph T. und Jeremy aus Kenia. Phyllis und Joseph gehören zu den talentiertesten Absolventen, die 2012 dank eines Stipendiums das Gymnasium beendet haben. Joseph hat sogar unter den 150 besten Schülern in ganz Kenia abgeschlossen. Sie werden begleitet von Jeremy Kambi, dem Co-Gründer und CEO von Aiducation International Kenia. Dabei ist auch Daniel Fritzsche, Reporter vom SRF, der an diesem Vormittag erleben darf, was die Arbeit von Aiducation International bewirkt, sowie Matthias Meier, CEO von Aiducation International Schweiz

„Lasst uns noch ein Patienten-Zimmer anschauen“ – Chefärztin Brigitte Muff, selber eine AiduMakerin, führt die jungen Menschen zum modernen Teil des Spitals, stellt Chirurgen und Ärzte-Kollegen vor und erklärt die Abläufe. Auf beiden Seiten sind Interesse und Neugierde gross. Natürlich gibt es in Kenia viele Spitäler, doch eine solche Infrastruktur, und die modernen Geräte beeindrucken die Gäste tief. Als Luxus wird vor allem der grosszügige Platz wahrgenommen, da in Kenia Spitäler chronisch überfüllt sind und es darüber hinaus an allen Ecken und Enden an Personal mangelt. Die Frage von Jeremy, selber jahrelang als Arzt in Kenia tätig, ob es denn nie vorkomme, dass sich mehrere Patienten wie in Kenia manchmal ein Bett teilen müssten, verneint Chefärztin Brigitte Muff lachend. Eine Antwort, die bei den Besuchern einen etwas unglaublichen Gesichtsausdruck hervorruft. Es wird intensiv zugehört, Fragen werden gestellt und beantwortet und viele Fotos werden gemacht: von den Geräten, den Zimmern, dem Personal und von sich selber.

Ein unvergesslicher Moment ist der Besuch im OP-Saal. Nachdem sich alle drei das sterile, grüne Übergewand und die obligate Haube angezogen haben, können sie tatsächlich hautnah und mittendrin bei einer Knieoperation dabei sein. Die Endoskopie fasziniert ungemein – bei der sogenannten Schlüsselloch-Operation ist nur ein kleiner Schnitt nötig – eine Methode, die in Afrika noch überhaupt nicht verbreitet ist. Geduldig erklärt Brigitte Muff den Eingriff. Joseph, der schon als kleiner Bube davon träumte, Neurochirug zu werden, hört aufmerksam zu.

Der intelligente Junge wächst in einer Stadt an der Küste in der Nähe von Mombaza auf. Seine vier Geschwister und er leben in bitterarmen Verhältnissen – ihre Eltern sind arbeitslos. Trotzdem hält er an seiner Vision fest, wird bester seines Jahrgangs in der Grundschule und kann sich dank seiner ausserordentlichen schulischen Leistungen für ein Stipendium bei Aiducation International bewerben. Prompt findet sich ein AiduMaker, der an das Talent, das Potential und an den Traum

des jungen Mannes glaubt und ermöglicht Joseph damit, das Gymnasium zu beenden. Der Grundstein für seine Zukunft, für ein Medizinstudium, ist gelegt. Joseph dankt es, indem er als 150-Bester von über 400'000 Schülern in Kenia die Schule abschliesst.

Für Matthias Meier, CEO von Aiducation Schweiz, sind Joseph und Phyllis wunderbare Beispiele, dass das Konzept von Aiducation wirkt. Das Zusammenspiel von Potential-Förderung, Beratung und Vernetzung mit Fachleuten werde sich positiv und multiplikativ auf das Land auswirken – denn die Zukunft gehöre genau solch talentierten Visionären, wie Joseph und Phyllis es sind. Davon ist auch Chefärztin Brigitte Muff überzeugt. Eine solche Entwicklungszusammenarbeit, die sich speziell auf die Ausbildung von Talenten und Potentialen konzentriert, mache dann Sinn, wenn nach der Ausbildung das Gelernte im Land selber eingesetzt werde. Ihre Erfahrung aus Gesprächen mit jungen Leistungsträgern zeigen ein sehr hohes soziales Empfinden sowie eine grosse Verantwortung für ihr Land, und genau deshalb unterstützt sie das Aiducation Programm.

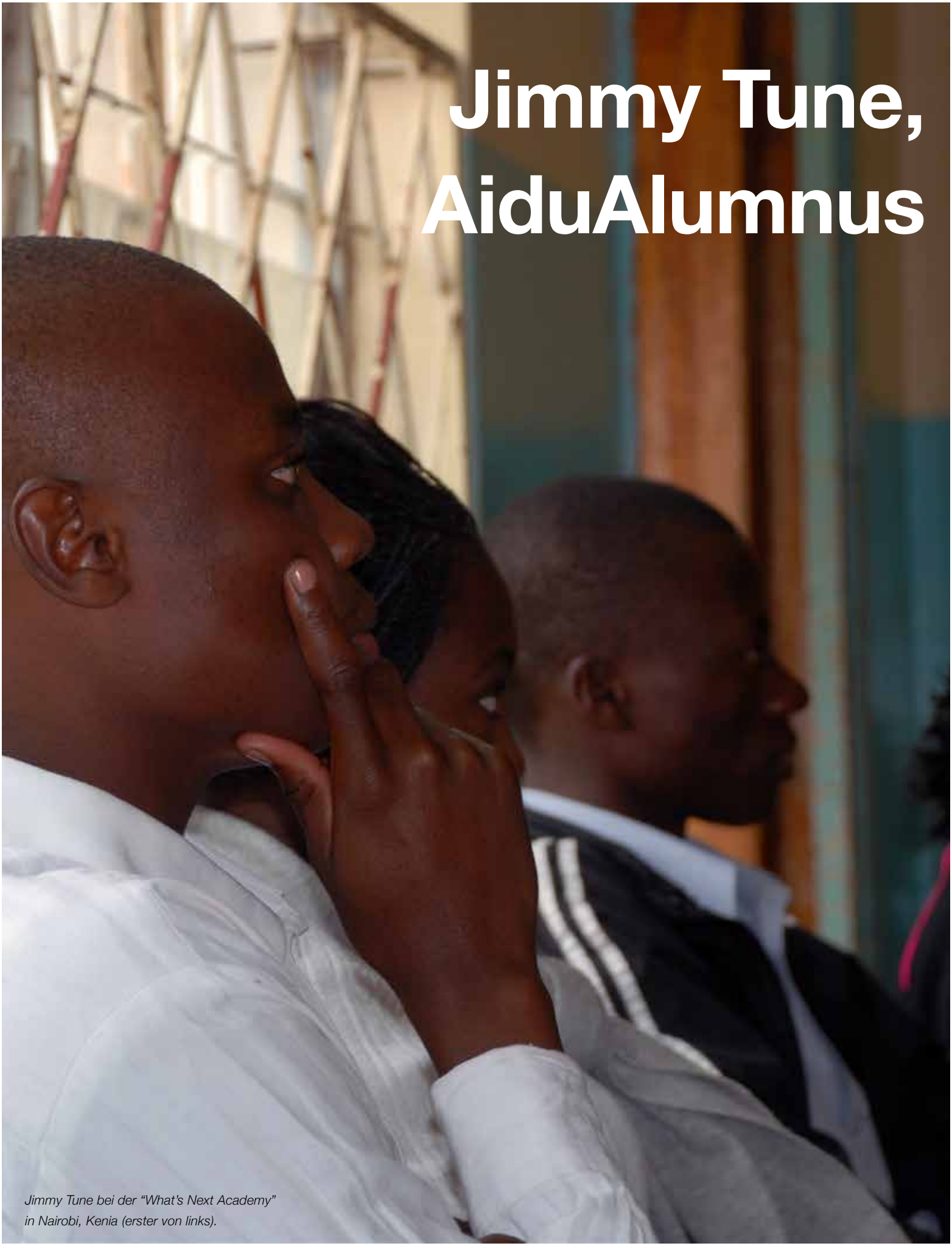
„Die Zukunft gehört genau solch talentierten Visionären, wie Joseph und Phyllis es sind."

MATTHIAS MEIER,
CEO Aiducation Schweiz

Auf die Frage von SRF-Reporter Daniel Fritzsche, ob Joseph sein Land verlassen wird, sobald er die Ausbildungen hinter sich hat, kommt die Antwort wie aus der Kanone geschossen: „Nein – ich möchte nie weg von Kenia, denn Ärzte werden dringend gebraucht!"

Daniel Fritzsche vom SRF mit Matthias Meier, Jeremy Kambi und Joseph T. im Spital Bülach (von links).

Jimmy Tune, AiduAlumnus



Jimmy Tune bei der "What's Next Academy" in Nairobi, Kenia (erster von links).

„I see this network as the future of Kenya – the alumni dream is a milestone that will come to reality one day and transform this nation. You can imagine a network of future lawyers, doctors, engineers, entrepreneurs, journalists, farmers, pilots, just to mention a few – all these in the alumni association. It's going to be an amazing, life-changing body – not only for the Kenyan people, but worldwide."

JIMMY TUNE
AiduAlumnus und Vizepräsident des Aiducation Alumni-Netzwerks

Jimmy Tune – jung, leidenschaftlich und das perfekte Testimonial, dass all die Bemühungen und Träume für ein besseres Kenia Wirklichkeit werden können. Dank eines Aiducation-Stipendiums schliesst er 2011 die Sekundarschule erfolgreich ab und studiert heute im dritten Jahr Business Management an der Moi Universität. Jimmy hilft dem kenianischen Team einerseits mit der Rekrutierung neuer AiduFellows, andererseits mit der Organisation von Mentorship Academies. Zudem ist er ein aktives Mitglied im Rotary Club Mombasa und gründete, zusammen mit weiteren enthusiastischen AiduAlumni, das Aiducation Alumni Netzwerk.

Aiducation: *Jimmy, wir bei Aiducation sind schon ein wenig stolz auf dich und die Alumni, mit denen du das Aiducation Alumni Netzwerk gegründet hast. Was war eure Motivation hinter diesem Schritt?*

Jimmy: Unsere hauptsächliche Motivation war, der Gesellschaft sowie Aiducation International Kenia etwas zurückzugeben. Vor allem aber wollen wir eine Gemeinschaft von talentierten und motivierten jungen Menschen ins Leben rufen. Die Zusammenarbeit als Team, ja, vielleicht sogar als Familie, soll einen positiven Wandel in der Gesellschaft bewirken und ein starkes Netzwerk von zukünftigen Leistungsträgern bilden.

Aiducation: *Das Alumni-Netzwerk ist in administrative Einheiten wie den Präsidenten, das Sekretariat und den Schatzführer eingeteilt. Jimmy, kannst du uns einen kleinen Einblick in deine Aufgaben als Vize-Präsident geben?*

Jimmy: Meine Verantwortung ist die Koordination der Alumni an der kenianischen Küste. Diese Rolle stellt sicher, dass die Kommunikation innerhalb des Netzwerks glatt und effektiv funktioniert. Das bedeutet, dass ich in engem Kontakt mit den Alumni

stehe und neue Mitglieder in die Aktivitäten des Netzwerks einführe.

Aiducation: *Ich habe gehört, dass das Alumni-Netzwerk sogar eigene Academies organisiert. Das klingt spannend…*

Jimmy: Richtig. Die Alumni-Academies sind eine weitere wichtige Plattform, welche die Alumni neben den regelmässigen Treffen zusammenbringt. Sie finden mindestens einmal im Jahr statt – in der Regel direkt nach den Aidufellow-Mentorships. Wir nennen sie „What's Next Academies", da wir zu diesem Zeitpunkt die neuen Alumni offiziell in die Alumni-Gemeinschaft einführen. Die Absolventen werden mit unseren Aktivitäten vertraut und beginnen, zusammen mit uns den Alumni-Traum zu leben. Gleichzeitig bereiten wir sie umfassend auf ihrem Weg zur Universität vor. Mittlerweile schätzen sogar Job-Vermittler unsere Veranstaltungen.

Aiducation: *Es dauert nicht mehr lange, dann veranstaltet ihr eure erste Swiss Re Startup Academy. Bist du schon aufgeregt?*

Jimmy: Die Swiss Re Startup Academy ist eine einmalige Gelegenheit für uns Alumni, unternehmerische Ideen und Fähigkeiten, die an den Aiducation Academies entwickelt wurden, in die Tat umzusetzen. Die Idee haben wir sofort toll gefunden und die Vorfreude auf diese einzigartigen Academies ist riesig. Ich selbst bin unheimlich gespannt: Eine Startup-Idee, die ich habe, soll auf den Markt, sobald die Academy vorbei ist.

Aiducation: *Was Ihr bereits erreicht habt, ist beeindruckend – aber das ist sicherlich noch längst nicht alles. Was sind Eure Pläne für die Zukunft?*

Jimmy: Wir haben viel vor! Als erstes wäre da die „Alumni Human Ressource" Firma. Die Idee besteht darin, die Potentiale der zukünftigen Alumni schon vor dem offiziellen Schulabgang zu fördern. Die Firma würde demnach zwischen Aidufellows und Partnerorganisationen bzw. Firmen vermitteln.

Zusätzlich möchten wir ein Mentoringprogramm für Aidufellows entwickeln und anbieten. Konkret heisst das, dass wir Alumni unsere ehemalige Sekundarschule besuchen und auf zukünftige AiduFellows treffen. Dies soll AiduFellows motivieren, Erfahrungen werden ausgetauscht, und sie lernen und profitieren von AiduAlumni, die denselben Weg gewählt und erfolgreich geschafft haben.

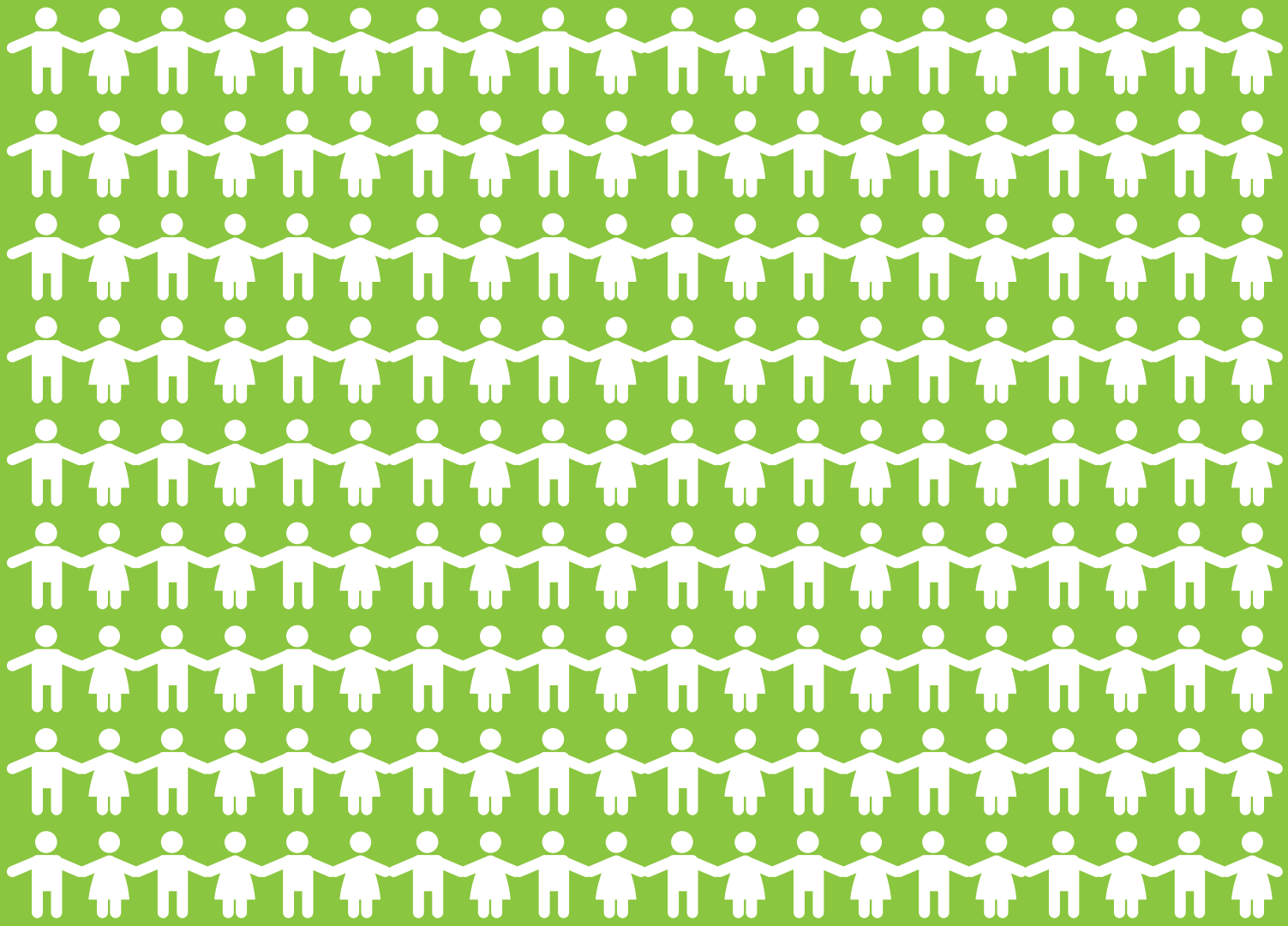
Zusätzlich müssen wir im Gespräch mit Menschen verstärkt gesellschaftliche Missstände bekämpfen: das Rift Valley, zum Beispiel, ist eine Gegend, in der Genitalverstümmelung und Kinderheiraten heute noch praktiziert werden. Ausserdem wollen wir konservative Völker aufklären, die Mädchen die Schulbildung verweigern. Gegen solche Missstände anzukämpfen, ist leider eine traurige Realität – aber wir werden das schaffen!

Aiducation: *Vielen Dank für deine offenen Worte. Eine unglaublich traurige Realität, gegen die ihr ankämpfen müsst. Wir wünschen Euch von Herzen viel Erfolg auf Eurem Weg und sind sicher, dass ihr sehr viel erreichen werdet.*

Interview: Kerstin Hockmann

"What's Next Academy" in Nairobi, Kenia

EDUCATION TO AID PROGRAM 2013
(IDEELLE FÖRDERUNG)

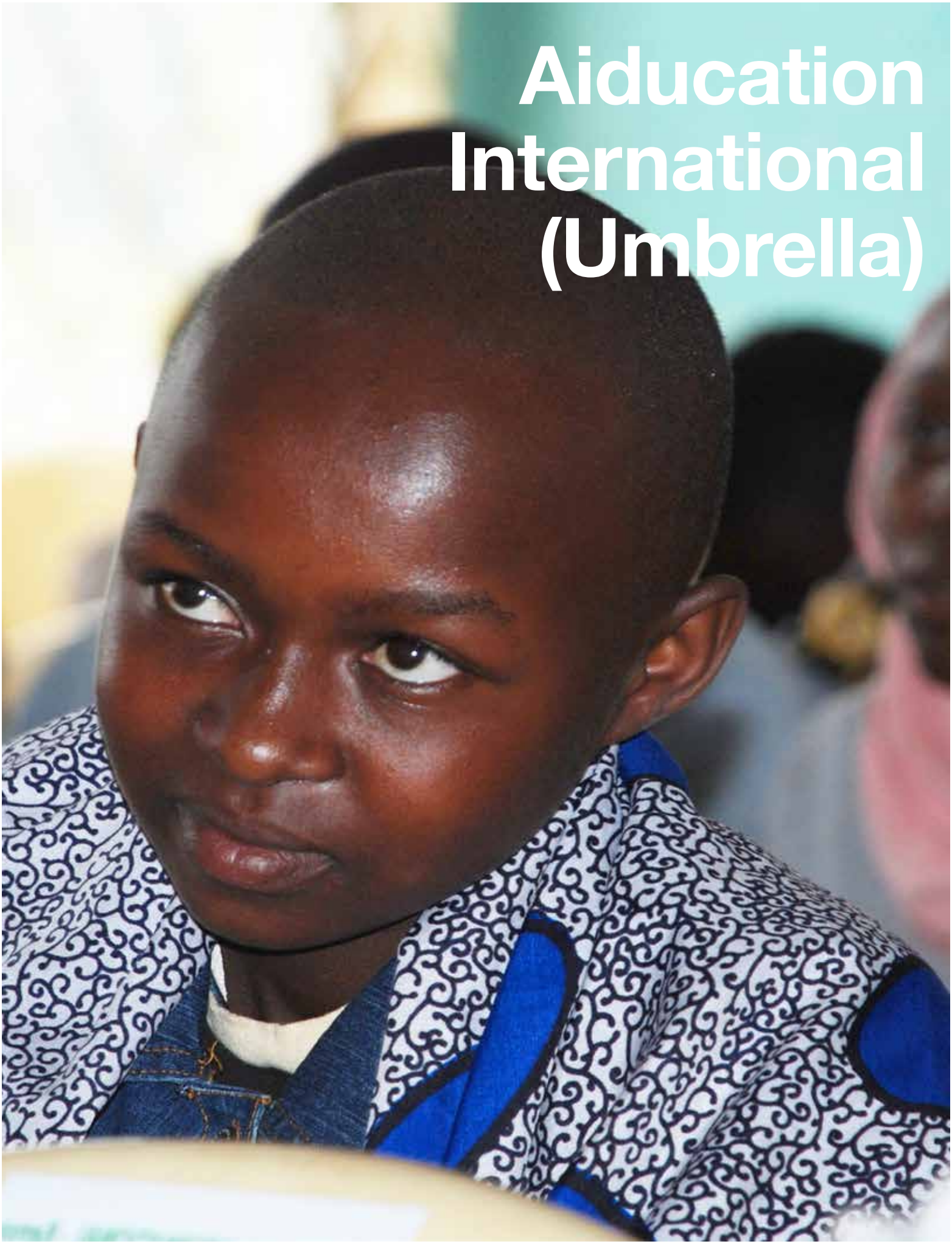


2 MENTORSHIP ACADEMIES
(MIT ÜBER 180 AIDUFELLOWS)

2 ALUMNI ACADEMIES
(MIT ÜBER 100 AIDUALUMNI)

UNBEZAHLBARE STUNDEN IM 1:1 MENTORING

Aiducation International (Umbrella)



Bilanz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr - *Aiducation International (Umbrella)*

	31.12 2013 (in CHF)	31.12 2012 (in CHF)
AKTIVA		
Flüssige Mittel	CHF 113 642.00	CHF 98 326.00
Offene Rechnungen (Mitglieder)	CHF 1 150.00	-
Forderungen ggü AI UK	-	CHF 7 974.00
Forderungen ggü AI CH	CHF 31 668.00	CHF 46 521.00
Sonstige Forderungen	-	-
TOTAL AKTIVA	**CHF 146 460.00**	**CHF 152 821.00**
PASSIVA		
Verbindlichkeiten ggü AI CH	-	CHF 13 300.00
Verbindlichkeiten ggü Mitgliedern	CHF 3 510.00	CHF 543.00
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-
Freier Fonds inkl. Gehälter	CHF 33 531.00	CHF 2 460.00
Freier Fonds exkl. Gehälter	CHF 24 989.00	CHF 40 504.00
Projektfonds neues Talent Raising Chapter	CHF 61 766.00	CHF 65 082.00
Projektfonds Mentorship Academies	CHF 241.00	CHF 13 012.00
Projektfonds Alumni-Netzwerk	CHF 1 193.00	CHF 2 921.38
Projektfonds Stiftungsgründung	CHF 15 000.00	CHF 15 000.00
Stipendienfonds	CHF - 3 771.00	-
Projektfonds Kenya	CHF 10 000.00	-
Total Fondskapital	**CHF 142 950.00**	**CHF 138 979.00**
TOTAL PASSIVA	**CHF 146 460.00**	**CHF 152 821.00**

Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr - *Aiducation International (Umbrella)*

	31.12 2013 (in CHF)	31.12 2012 (in CHF)
ERTRAG		
Ertrag Stipendien	2 992.00	14 000.00
Ertrag AiduPartner	25 411.00	27 448.00
Mitglieder Aiducation International	16 027.00	3 470.00
Sonstige Einnahmen	57 248.00	173 681.00
TOTALER ERTRAG	**101 678.00**	**218 599.00**
AUFWAND		
Direkter Projektaufwand	59 746.00	30 723.00
Administrativer Aufwand	37 809.00	35 466.00
Finanzergebnis		
Bankgebühren	175.00	143.00
Zinserträge	- 23.00	- 11.00
TOTAL FINANZERGEBNIS	**152.00**	**131.00**
FONDERGEBNIS		
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung Projektfonds neues Talent Raising Chapter	2 978.00	65 082.00
Verwendung Projektfonds neues Talent Raising Chapter	- 6 293.00	-
TOTAL FONDS NEUES TALENT RAISING CHAPTER	- 3 315.00	65 082.00
Zuweisung Fonds Mentorship Academies	10 682.00	27 711.00
Verwendung Fonds Mentorship Academies	- 23 453.00	- 14 700.00
TOTAL FONDS MENTORSHIP ACADEMIES	- 12 771.00	13 012.00
Zuweisung Projektfonds Alumni Relations	900.00	4 400.00
Verwendung Projektfonds Alumni Relations	- 1 479.00	- 1 479.00
ERGEBNIS PROJEKTFONDS ALUMNI RELATIONS	- 2 921.00	2 921.00
Zuweisung Projektfonds Stiftungsgründung	-	15 000.00
ERGEBNIS PROJEKTFONDS STIFTUNGSGRÜNDUNG	-	15 000.00
Zuweisung Stipendien Fonds (AI CH)	29 370.00	13 300.00
Verwendung Stipendien Fonds (AI CH)	- 33 141.00	-
TOTAL STIPENDIEN FONDS	- 3 771.00	13 300.00

	31.12 2013 (in CHF)	31.12 2012 (in CHF)
Zuweisung Kenia Fonds	10 000.00	-
TOTAL KENIA FONDS	10 000.00	-
TOTAL ZWECKGEBUNDEDE FONDS	11 586.00	109 315.00
Zuweisung Freier Fonds inkl. Gehälter	62 071.00	32 460.00
Verwendung Freier Fonds inkl. Gehälter	- 30 000.00	- 30 000.00
ERGEBNIS FREIER FONDS INKL. GEHÄLTER	31 071.00	2 460.00
Zuweisung Freier Fonds exkl. Gehälter	-	58 829.00
Verwendung Freier Fonds exkl. Gehälter	- 15 514.00	- 18 326.00
ERGEBNIS FREIER FONDS EXKL. GEHÄLTER	**- 15 514.00**	40 504.00
TOTAL FREIE FONDS	15 556.00	42 964.00
Total Ertrag	101 678.00	218 599.00
Jahresergebnis	-	-

Audit Urkunde
- *Aiducation International (Umbrella)*

pwc

Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand der
Aiducation International
Zürich

Als vom Vorstand beauftragte Wirtschaftsprüfer haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Aiducation International für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Arno Frieser
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Aeberhard
Revisionsexperte

Zürich, 11. Juni 2014

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Aiducation International Deutschland

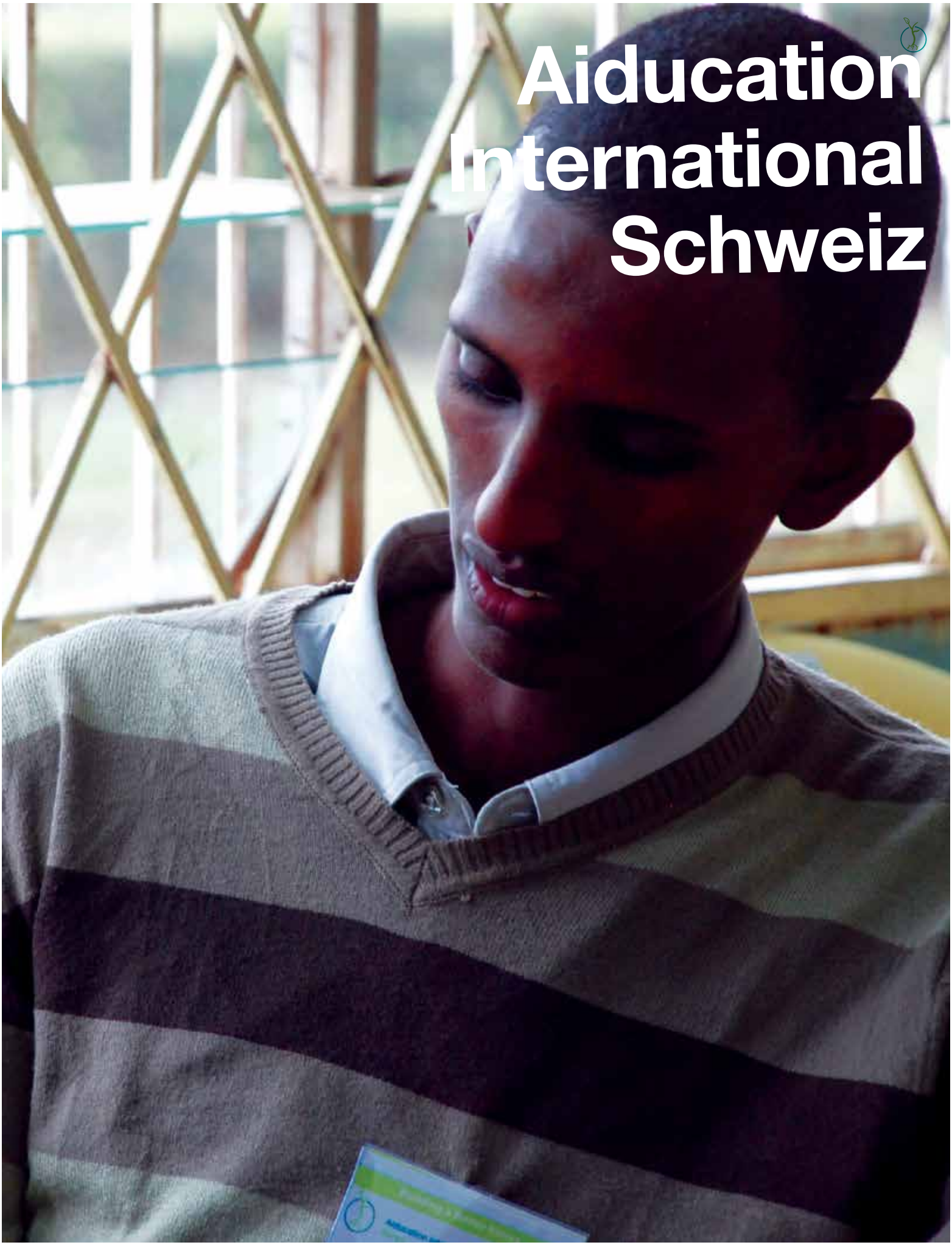
Bilanz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr *- Aiducation International Deutschland*

	31.12.2013 (in EUR)	*31.12.2012 (in EUR)*
ASSETS		
Flüssige Mittel	21 180.34	13 855,43
Gebundene flüssige Mittel	12 833.22	16 899,90
	34 013.56	30 755,33
Forderungen	0.00	13 855,43
Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	0.00	16 899,90
Forderungen für Stipendien	0.00	30 755,33
Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (Stipendien)	0.00	13 855,43
Forderungen von Infrastruktursponsoren	0.00	16 899,90
Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (Infrastruktursponosren)	0.00	30 755,33
Forderungen von Mitgliedern	0.00	13 855,43
Forderungen aus Mitgleiderobligationen	180.00	16 899,90
Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (Mitglieder)	0.00	30 755,33
Sonstige Forderungen	0.00	13 855,43
	180.00	16 899,90
TOTAL AKTIVA	**34 193.56**	**34 785,33**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013
- Aiducation International Deutschland

	31.12.2013 (in EUR)	*31.12.2012 (in EUR)*
Income from scholarships	15 733.32	19 649,96
Income from infrastructure sponsors	800.00	731,59
Income from membership fees	300.00	300,00
Total gross income	**16 833.32**	20 681,55
Cost of scholarships provided	**-21 816.58**	-15 249,96
TOTAL OPERATING INCOME	**-4 983.26**	**5 431,59**
Other income	0.00	0.00
Interest income	0.00	0.00
TOTAL OTHER INCOME	**0.00**	**0.00**
Reimbursements Travel Expenses	0.00	0,00
Administrative expenses - membership administration	-74.47	0,00
Expenses for office supply	-56.20	-60,99
Marketing Expenses	0.00	-14,88
Banking Fees	-203.78	-186,55
TOTAL ADMINISTRATIVE EXPENSES	**-334.45**	- 262,42
Other expenses	0.00	0,00
Verluste aus Wechselkursgeschäften	-193.15	0,00
Depreciation of non-current assets	0.00	0,00
Depreciation of current assets, value less than 410 EUR	0.00	0,00
Provision for doubtful debt	0.00	-1 200,00
Write-off of accounts receivable	-800.00	0,00
Total depreciation & write-offs	-800.00	-1 200,00
Nonreimbursed capital income tax	0.00	0,00
TOTAL NET INCOME	**-6 310.86**	**3 969,17**

Aiducation International Schweiz



Bilanz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr - *Aiducation International Schweiz*

	31.12.2013 (in CHF)	*31.12.2012 (in CHF)*
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Konto UBS "Stipendien"	191 729.00	292 248.00
Konto UBS "Laufende Kosten"	61 830.00	29 797.00
Transitorische Aktiven (Schulgebühren)	190 907.00	90 357.00
Forderungen gegenüber Umbrella	0.00	13 300.00
TOTAL AKTIVEN	**444 466.00**	**425 702.00**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Umbrella	-31 668.00	-46 521.00
Fremdkapital	**-31 668.00**	**-46 682.00**
Zweckgebundener Fonds	-338 701.00	-321 085.00
Freier Fonds	-74 098.00	-57 935.00
Fondskapital	**-412 799.00**	**-379 020.00**
TOTAL PASSIVEN	**-444 466.00**	**-425 702.00**

Betriebsrechnung für das Jahr 2013
- *Aiducation International Schweiz*

	31.12.2013 (in CHF)	*31.12.2012* (in CHF)
ERTRAG		
Ertrag Stipendien	255 246.00	303 417.00
Ertrag Infrastruktursponsoring	15 156.00	9 889.00
Mitgliedsbeiträge	7 150.00	3 100.00
TOTAL ERTRAG	**277 553.00**	**316 406.00**
AUFWAND		
Schulgebühren Stipendien	-235 098.00	-193 684.00
DIREKTER PROJEKTAUFWAND	**-235 098.00**	**-193 684.00**
OPERATIVER AUFWAND	**-8 659.00**	**-5 194.00**
FINANZERGEBNIS		
Bankgebühren	-130.00	-154.00
Zinseinnahmen	113.00	171.00
FINANZERGEBNIS	**-17.00**	**17.00**
ZWECKGEBUNDENER FONDS		
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-263 606.00	-303 417.00
Verwendung zweckgebundener Fonds	245 991.00	225 019.00
ZWECKGEBUNDENER FONDS	**-17 615.00**	**-78 398.00**
FREIER FONDS		
Zuweisung freier Fonds	-26 326.95	-44 495.00
Verwendung freier Fonds	10 163.00	5 348.00
FREIER FONDS	**-16 163.00**	**-39 147.00**
TOTAL AUFWAND	**-277 552.00**	**-316 406.00**
JAHRESERGEBNIS	**0.00**	**0.00**

Audit Urkunde
- *Aiducation International Schweiz*

pwc

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung der
Aiducation International Schweiz
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Aiducation International Schweiz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

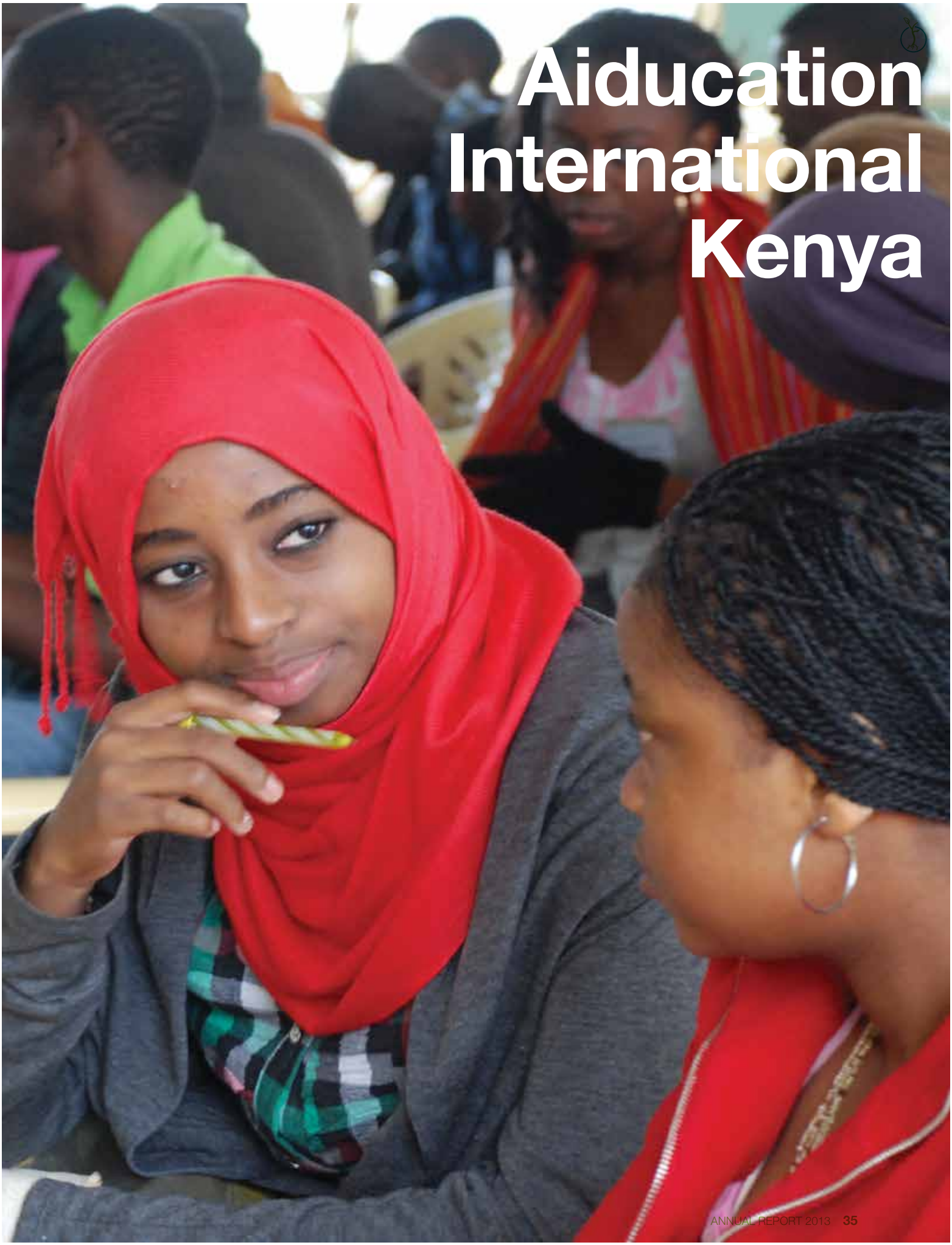
Arno Frieser	Marcel Aeberhard
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexperte

Zürich, 11. Juni 2014

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Aiducation International Kenya



Statement of financial position
- *Aiducation International Kenya*

	31.12 2013 (in KES)	31.12 2012 (in KES)
ASSETS		
Non-current assets	315 799.00	315 248.00
Property, plant and equipment	480 000.00	480 000.00
Investment Property	795 799.00	795 248.00
CURRENT ASSENTS		
Cash and cash equivalents	17 403 196.00	6 330 140.00
Other Receivables	12 000.00	12 000.00
	17 415 196.00	6 342 140.00
TOTAL ASSETS	**18 210 995.00**	**7 137 388.00**
EQUITY AND LIABILITIES		
Accumulated Fund	(495 175.00)	332 852.00
Capital reserves	180 000 .00	180 000.00
	(315 175.00)	512 852.00
CURRENT LIABILITIES		
Payables	18 526 170.00	6 624 536.00
TOTAL EQUITY AND LIABILITIES	**18 210 995.00**	**7 137 388 .00**

Statement of comprehensive income
- *Aiducation International Kenya*

	31.12.2013 (in KES*)*	*31.12.2012* (in* KES*)*
Grants from Donors	26 573 042.00	23 217 977.00
Direct Expenditure	- 27 827 829.00	-22 478 786.00
GROSS SURPLUS	**-1 254 787.00**	**-739 191.00**
Other Income	721 300.00	1 059 182.00
Administrative Expenses	-1 36 975.00	-1 459 704.00
Establishment Expenses	-309 643.00	-302 378.00
NET SURPLUS	**-2 211 105.00**	**36 291.00**

Audit Urkunde
- *Aiducation International Kenya*

OMINGO MAGARA & ASSOCIATES

Certified public Accountants

Adalyn Flats, Off Ngong Road, Block 3B, P O Box 13941-00100, Nairobi. Email: info@omingomagaraass.com

REPORT OF THE AUDITORS
TO THE MEMBERS OF
AID EDUCATION INTERNATIONAL KENYA

We have audited the accompanying financial statements of Aid Education International Kenya which comprises of the Balance sheet as at 31st December 2013, the income statement, statement of changes in fund balances and cash flow statement for the year then ended, and a summary of significant accounting policies and other explanatory information. We obtained all the information and explanations which to the best of our knowledge and belief were necessary for the purposes of our audit and to provide a reasonable basis of our opinion. The financial statements are in agreement with the books of account.

RESPECTIVE RESPONSIBILITIES OF DIRECTORS AND AUDITORS

The Directors are responsible for the preparation of the financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards and the provisions of the Kenya Companies Act, which give a true and fair view of the organisation's state of affairs and its operating results. Our responsibility is to express an independent opinion on the financial statements based on our audit and report our opinion.

BASIS OF OPINION

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform our audit to obtain reasonable assurance that the accounts are free from material mistatement. An audit includes an examination, on a test basis of evidence supporting the amounts and disclosures in the financial statements and the accounting policies used as well as an evaluation of the overal presentation of the financial statements

Opinion

In our opinion, proper books of accounts have been kept and the financial statements give a true and fair view of the financial affairs of Aid Education International Kenya as at 31st December 2013 and of its results and cash flows for the year then ended in accordance with the International Financial Reporting Standard and the Kenyan Companies Act.

REPORT ON OTHER LEGAL REQUIREMENTS

As required by the Kenyan Companies Act we report to you, based on our audit, that:

i) We have obtained all the information and explanations which to the best of our knowledge and belief were necessary for the purposes of our audit;

ii) In our opinion proper books of accounts have been kept by the organisation, so far as appears from our examination of those books; and

iii) The organisation's balance sheet and income statement are in agreement with the books of account.

OMINGO MAGARA & ASSOCIATES
CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS (K)
P.O. Box 13941, NAIROBI

Omingo Magara & Associates
CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS (K)

Date: 11TH **Day of** JUNE **2014**

Unsere wichtigsten AiduPartner

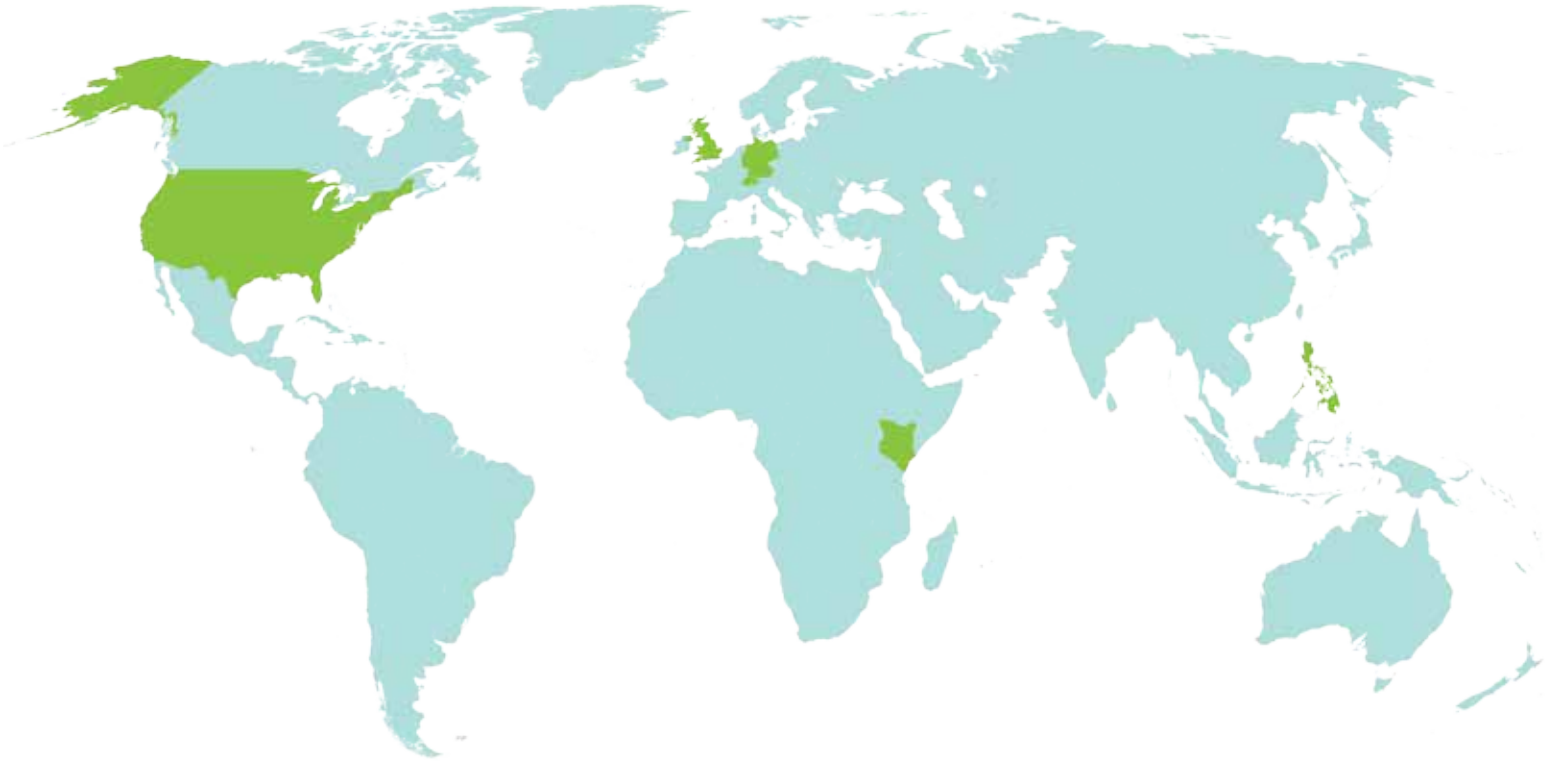
Unserer besonderer Dank gilt allen unseren AiduPartnern, die uns finanzielle und in-kind unterstützen.

Premium Partner

Silver Partner

Support Partner

Ab 2014 werden wir auch in den Philippinen aktiv sein!



Kontakt

Aiducation International
c/o RMP Law
Dufourstrasse 90
8008 Zürich, Schweiz

UBS AG, CH-4002 Basel
Aiducation International
IBAN: CH24 0023 3233 120909.01A
Account-Nr.: 233-12090901A
BIC: UBSWCHZH80A
Post Account: 80-2-2

Aiducation International Kenia
P.O.Box 139
80202 Watamu, Kenia

Equity Bank Kenya ltd
Aiducation International Kenya
Swift code: CITIUS33
Fed-Wire NO. 021000089
Beneficiary Bank Swift Code: EQBLKENA
Customers's acc. No.: 0450193329136
Name: Pwani Education Welfare association,
Branch : Malindi

Aiducation International Schweiz
8000 Zürich, Schweiz

UBS Schweiz
Aiducation International Schweiz
IBAN: CH 1000275275813479M1M
BIC: UBSWCHZH80A
Clearing-Nr. 275

Aiducation International Deutschland
Postfach 11 75
55001 Mainz, Deutschland

Aiducation International Deutschland e.V.
Deutsche Bank PGK AG Mainz
Bankleitzahl: 550 700 24
Kontonummer.: 05 77 15 500

Aiducation International UK
PO Box 705
Cambridge CB1 0PB, United Kingdom